

Abtswind *aktuell*

... das Fußballmagazin des TSV Abtswind



Landesliga: Mittwoch, 05.04.2017, 18 Uhr

TSV Abtswind – FC Fuchsstadt

Kreisliga: Sonntag, 09.04.2017, 16 Uhr

TSV Abtswind II – DJK Altbessingen

A-Klasse: Samstag, 08.04.2017, 14 Uhr

1. FC Geesdorf II – TSV Abtswind III / FC Feuerbach

Seit fast 100 Jahren sind die Früchte
der Natur unsere Leidenschaft.

**kräuter
mix**

competent & safe

Unsere Grundwerte

- Konsequente Kundenorientierung als Lieferant der Lebensmittel- und Pharmaindustrie
- Hohe Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen
- Unternehmerisch agierende Mitarbeiter und stetiges Lernen
- Soziale und ökologische Verantwortung

Produkt- und Dienstleistungsprogramm

- Trockengemüse, Trockenpilze, Küchenkräuter und Gewürze
- Pflanzliche Rohstoffe, phytopharmazeutische Wirkstoffe und Arzneitees (GMP)
- Kräuter- und Früchtetees
- Rohstoffveredelung: Keimreduzierung, Schneiden, Reinigen, Mahlen, Mischen sowie Vorratsschutz und Abpacken

Ausbildungspartner in der Region

- Duales Studium Food Management zum Bachelor of Arts (m/w)
- Industriekaufmann/-frau
- Fachinformatiker/in
- Chemielaborant/in
- Fachkraft für Lebensmitteltechnik (m/w)
- Maschinen- und Anlagenführer (m/w)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w)
- Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistungen



Aktuelle
Stellenangebote



Liebe Abtswinder, liebe Sportfreunde,

ich begrüße Sie zum Spiel der Landesliga Nordwest in der Kräuter Mix Arena: Unsere erste Mannschaft empfängt den FC Fuchsstadt. Ein warmherziges Willkommen an diesem launigen Mittwochabend geht an die mitgereisten Gästefans sowie das objektive Trio in Schwarz um Schiedsrichter Sebastian Linz, schwitzend unterstützt durch Sebastian Burkard und Christian Sinne.

„In einem munteren Spiel mit Chancen und Unsicherheiten auf beiden Seiten führt Abtswind mit 1:0“, soweit der Liveticker aus Schwemmelsbach zum Pausentee. Eingangs des zweiten Durchgangs egalisiert Jens Rumpel für Schwebenried und startet damit die allgemeine Schlussoffensive. Offenes Visier, beide Seiten wollen diesen Dreier, den totalen Erfolg. In der 81. Minute nutzt Peter Mrugalla den vierten (!) Nachschuss in ein und derselben Szene zum 2:1-Endstand. Eingangs des letzten Saisondrittels legt man die eigene höfliche Contenance beiseite. Was jetzt zählt, sind Ergebnisse. Alle Details erfährt man aus dem exzellenten Spielbericht von Michael Kämmerer, zum Schmökern absolut empfohlen.

Wie bewertet man diesen Auswärtssieg am vergangenen Samstag? Aprilscherz? Legaler Stimmungsaufheller, quasi ein kräftigender Kräuter-Mix? Als Abtswinder Fan: Ich will das Kraut, das der Fußballgott geraucht hat, bevor er sich diese neue chaotische Tabellensituation ausgedacht hat. Nach dem Kahl-Desaster war für Abtswind die Saison postfaktisch gegessen. Selbst Petr Skarabela meinte damals niedergeschlagen: „Nun aber stehen wir sieben Punkte hinter dem Tabellenzweiten Jahn Forchheim und brauchen uns keine Hoffnungen mehr zu machen. Den Blick auf die Tabelle sparen wir uns ab sofort.“ Ein Platz unter den ersten zwei so unrealistisch, wie eine Ehrendoktorwürde der Knigge-Universität für Donald Trump! Plötzlich sind es auf Forchheim 4 Punkte, auf

Schwebenried deren 3, ein gutes Pfund, allerdings kein Doppel-Zentner mehr. Hier ist er also, der letzte Strohalm: Wie lange hält er unter Dauerbelastung? Dazu empfehle ich die Rubrik „der Trainer hat das Wort“.

Vorhang auf, Klappe zu, hier kommt unser heutiger Gaststar, der FC Fuchsstadt, Nickname „die Fuschter“. Bevor wir zu Zahlen, Daten, alternativen Fakten kommen, gleich zu Beginn eine kleine Bitte an alle Szeneschlaumeier: Verknüpft Euch lästerliche Randbemerkungen der Sorte „9 plus 2 riecht nach Krombacher Elf“ und dergleichen. Wen man von Simon Finke einmal absieht, juckt das Hinspiel Ergebnis doch keinen mehr. Fuchsstadts talentierter, junger Keeper träumt vermutlich heute noch vom „Desaster am Kohlenberg“. Ein vergleichbares Waterloo blieb ihm in der Folge erspart. Seit Mitte August hütet wieder Sven Eyrich das Fuchsstädter Tor.

Einige statistische Infos rund um unseren heutigen Gaststar. Die Mannschaft von Trainer Martin Halbig rangiert deutlich über der Relegationsmarke. Für den Aufsteiger sind 35 Punkte bei leicht negativem Torverhältnis ein hoch respektables Zwischenfazit. Das Saisonziel Klassenerhalt, bzw. „möglichst schnell die 40 Punkte machen“ (Eintrag auf FuPa.net) ist zum Greifen nahe. In der abgelaufenen Spielzeit reichten bereits 33 Zähler, um über dem Strich zu bleiben. Für handfeste Zuversicht gilt jedoch nach wie vor die 40-Punkte-Regel. Alte Schweiß-Regel unter uns Kartbrüdern.

In einer homogen auftretenden Truppe stechen drei Akteure deutlich heraus. Diese Spieler sollte man schon allein aufgrund ihrer technischen Fähigkeiten, respektive der interessanten, individuellen Spielanlage besonders beachten: Dominik Halbig (10 Treffer) und Johannes Feser (9 Tore), ersterer meist über die Außenbahn kommend, letzterer vorne variabel unterwegs, also irgendwie nie wirklich fassbar. Und im

Mittelfeld führt Simon Häcker Regie (früher Gationsfigur der Schweinfurter Regionalliga-Elf), in dieser Saison Co-Trainer und verlängerter Arm seines Coach, dem sympathischen Trainerfuchs Martin Halbigs.

„Der Sieg gegen Höchberg (gleich nach der Winterpause) war für uns schon ein Sechspunkte-Spiel und ganz wichtig auch im direkten Vergleich. Ebenfalls bin ich natürlich sehr froh, dass wir gegen Lichtenfels, einen Gegner auf Augenhöhe, ebenfalls einen Dreier eingefahren haben“, zeigt sich Häcker erleichtert. „Eine Steigerung der gesamten Mannschaft kann ich mit „ja“ beantworten. Wir sind in manchen Situationen cleverer geworden, lassen in der Defensive weniger zu. Natürlich gibt es noch Steigerungspotenziale.“

Auch Headcoach Martin Halbigs sieht seine Schützlinge als „in der Liga angekommen“, was einem Dreier ins Phrasenschwein bedeutet, da man bereits durch den Aufstieg in der Landesliga gelistet wurde. Wie die Entwicklung der letzten Monate gezeigt hat, ein absolut berechtigter Schritt nach oben. Zu Saisonbeginn wirkte das eingangs angerissene 2:9 als medizinisch reiniger Ohrschmalz-Kehraus. Spätestens mit den letzten beiden Siegen vor der Schneepause in Rimpfard (2:0) und zuhause gegen Karlburg (2:1) präsentieren sich „die Fuschter“ als reife Einheit, die allerdings – so des Trainers warnender Zeigefinger - ständig ihr Leistungsmaximum abrufen muss, um den Klassenerhalt frühzeitig eintüten zu können. Auch in Abtswind rechnet sich Fuchsstadts Übungsleiter etwas aus: „Auswärts haben wir bis jetzt sehr ordentlich gepunktet.“ Große Aufgaben scheinen Martin Halbigs und Co. Zu liegen. Als einzige Equipe schaffte man 4 Punkte gegen den aktuellen Tabellenführer Schweinfurt II. Um die Schnüdel zu sehen, braucht es das Hoeneß'sche Fernglas. Dahinter rudeln sich die folgenden drei Plätze munter zusammen. Abgerechnet wird zum Schluss.

Zeiten gibt's, da möchte man sich einfach nur einen einschenken. Das Oechsle-Barometer

vom Weingut Ingrid und Thomas Behringer braucht jedoch seine Zeit zum Reifen. Erst zum letzten Spieltag, wenn der letzte krumme Steilpass gespielt, wenn der finale Zweikampf geführt, dann erst werdet ihr schmecken, was unsere Aktiven die Saison über zusammengespielt haben. Die sympathische Aktion vom Fan für den Fan erreicht bereits 54 Liter besten Frankenweins. Für Neigschmegde sowie Unkundige hier die Spielregeln: Bei jedem Siege einer unserer drei Herrenmannschaften spendiert Familie Behringer 2 Liter Frankenmost aus besten Abtswind Trauben.

Zum Schluss wünsche ich allen Beteiligten und Zuschauern eine angenehme Zeit bei uns in der Kräuter Mix Arena, ein attraktives Spiele und hoffentlich viele schöne Tore.

Matthias Ley



..... und nach dem Spiel geht's in die

Abtswinder Schwimmbadgaststätte



Planen Sie eine Familienfeier oder ein Geschäftsessen? Dann denken Sie an uns. Wir richten Ihre Festlichkeiten gerne für Sie aus
Sprechen Sie uns doch einfach an, wir freuen uns auf ihren Besuch

Fam. Ulrich Zehnder & Team

sky
SPORTSBAR

Impressum

Herausgeber:

TSV Abtswind e.V.
Alte Untersambacher Str. 4
97355 Abtswind
Web: www.tsv-abtswind.de
E-Mail: info@tsv-abtswind.de
Tel.: 0 93 83 / 10 83

Vertreten durch:

Ulrich Zehnder, Vorsitzender (V.i.S.d.P.)
Beckerschlag 26
96160 Rehweiler
E-Mail: ulrich-zehnder@t-online.de

Redaktion & Layout:

Alexander Mix (AMX)
E-Mail: mix.alexander@yahoo.de

Autoren:

Matthias Ley (ML)
E-Mail: matthiasley@web.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Fotos:

Rudolph Burlein (Barro)
E-Mail: r.burlein@t-online.de

Michael Kämmerer (MIK)
E-Mail: michael.kaemmerer@kraeuter-mix.de

Druck:

buwemedia GmbH
97070 Würzburg

AMX_v43, 03.04.2017
90 St,135g,170g

Heute schon geklickt?

www.tsv-abtswind.de

Offizielle Website

[Berichte](#) – [Liveticker](#) – [Ergebnisse](#) – [Tabellen](#) – [Fotos](#)

Lass uns Freunde werden!

facebook TSV Abtswind



Freibad Abtswind



Schwimmbadgaststätte

Ulrich Zehnder • Alte Untersambacher Str. 4 • 97355 Abtswind
ganzjährig geöffnet • Tel. 0 93 83 / 10 83

Sponsoring-Möglichkeiten

Werbung Anzeigetafel

Miete für Werbefläche 80 x 43 cm pro Jahr	€ 250,00 / Tafel
Material- und Druckkosten einmalig	€ 97,50 / Tafel



Bandenwerbung

Miete pro Jahr (min. 2 Tafeln)	€ 100,00 / Tafel
Materialkosten einmalig (Alu-Verbund - 2500x715x4mm)	€ 60,00 / Tafel
Druckkosten einmalig.....	€ 175,00 / Tafel



Werbung Fußballmagazin

Anzeigenpreis je Saison:

Halbe Seite	€ 100,00
Ganze Seite	€ 200,00

Erscheinungstermin: Liga-Heimspiele der 1. Mannschaft

Auflage: 100 - 200 Exemplare je Spiel, die kostenlos an die Besucher verteilt und in Abtswinder Geschäften ausgelegt werden. Außerdem erscheint die Zeitung als ePaper auf der Homepage des TSV Abtswind.



Gratisleistungen und weitere Sponsoring-Möglichkeiten

- Gratis zu einer der drei oben genannten Werbemöglichkeiten: Firmenlogo des Werbepartners im Sponsoren-Slider mit Verlinkung zu seiner Homepage
- Bei Buchung von mindestens zwei der drei o.g. Werbemöglichkeiten gibt es gratis ein Magnetschild (250mm x 150mm) auf der Pressekonferenztafel, bzw. bei nur einer Werbebuchung, einmalig für € 100,00 für die gesamte Vertragslaufzeit. Alternativ kostet ein Magnetschild ohne Werbebuchung € 100,00 pro Jahr. Druckfähige PDF-Vorlage erforderlich
- Firmenlogo auf Spielterminkarten für Vor- und Rückrunde jeweils: € 50,00. Druckfähige PDF-Vorlage erforderlich
- Ballspende mit Durchsage am Spieltag: € 100,00
- Präsentation der Zuschauerzahl durch den Arenasprecher: € 20,00
- Firmenlogo dauerhaft sichtbar auf allen Homepage-Seiten und / oder auf der Seite Links: Auf Anfrage

Geburtstage

Wir gratulieren unseren Mitgliedern, die im April ihren Geburtstag feiern!

- 02.04. Max Kursawe
- 03.04. Rudi Weikert
- 05.04. Emily Koos, Julian Stegner
- 06.04. Jona Riedel
- 07.04. Bernhard Kniewasser
- 08.04. Julia Behringer, Marie Büttner,
Simona Martorelli
- 09.04. Karl-Heinz Büttner, Friedrich Eberlein,
Hartmut Günther, Philipp Hummel
- 12.04. Andre Moritz, Thomas Stiele
- 13.04. Alexander Krüger
- 14.04. Tizian Klotz, Monika vom Berg
- 16.04. Barbara Ellis, Dominik Latzel
- 18.04. Peter Baumann, Maria Eckopf,
Iris Höfer, Wolfgang Starz
- 19.04. Benny Obst, Ramona Riedel
- 20.04. Thomas Bachinger, Heiko Därr,
Peter Wendel
- 21.04. Barbara Schnauder



- 22.04. Andreas Huscher, Melanie Klotsch,
Michael Klotsch, Emil Martorelli
- 24.04. Andrea Ludwig
- 25.04. Manfred Bohn
- 26.04. Ingrid Fink, Konrad Hesselein,
Laura Hesselein
- 28.04. Jonas Höfer, Benjamin Klotz,
Markus Noras, Sebastian Otto
- 29.04. Fabian Noras
- 30.04. Melissa Hesselein, Walter Keil,
Paul Krauß



Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 – 18 Uhr und
Samstags von 9 – 13 Uhr

Ebracher Gasse 11-13 97355 Abtswind
www.teefuchs.de email: teeladen@t-online.de

Telefon 09383/99797



TINO

tinografiert.de

GRAFIERT

Hochzeitsreportagen

Mach sichtbar, was ohne Dich vielleicht nie wahrgenommen worden wäre.

–Robert Bresson



Ich begleite Euren großen Tag im Rahmen einer Hochzeitsreportage von den ersten Vorbereitungen morgens bis zum wilden Tanz spätabends.



Tino Böcher · Stämbbauersweg 2 · 97355 Abtswind
09383-9757-37 · 0160-90916592 · info@tinografiert.de · www.tinografiert.de





Tor: Irnes Husic, Patrick Hefner, Eduard-Alin Wellmann

Abwehr: Sven Gibfried, Adrian Graf, Michael Herrmann, Christoph Hofmann, Carl Murphy, Przemyslaw Szuszkiewicz

Mittelfeld: Jürgen Endres, Patrick Gnebner, Daniel Hämmerlein, Andreas Herrmann, Jörg Otto, Nicolas Wirsching, Jonas Wirth

Angriff: Steffen Barthel, Frank Hartlehnert, Pascal Kamolz, Philipp Hummel, Peter Mrugalla, Simon Pauly, Jona Riedel

Wir sind die Bank fürs Leben.
Und das über Generationen.

Wir sind Ihr zuverlässiger und langfristiger Partner
in der Region.

Filiale Kitzingen – Friedrich-Ebert-Straße 2 A

T 09321 9188-0

FÜRSTLICH CASTELL'SCHE BANK





- Tor:** Sven Eyrich, Frank Fella, Simon Finke
- Abwehr:** Philipp Baldauf, Harald Bayer, Michael Emmer, Marcel Plehn, Julian Schaupp, Maxi Seit, Florian Thurn, Timo Wehner
- Mittelfeld:** Simon Bolz, Simon Häcker, Dominik Halbig, Philipp Halbritter, Lukas Lieb, Philipp Pfeuffer, Fabio Reuß, Julian Volpert, Niko Wolf
- Angriff:** Johannes Feser, Andreas Graup, Fabian Tretter

Ladies First

Kosmetik- und Wellnessstudio

Brunova Höfer
Stämmbauersweg 8a
97355 Abtswind

 09383 / 6691
 0152 / 08311290
 ladiesfirst@live.de
Termine nach Vereinbarung

MALER WEIDT



Tel. 093 83/74 96

Greuther Str. 28 • 97355 Abtswind



Wir bringen
Farbe
ins Leben

Landesliga_Schiedsrichtergespann



Schiedsrichter:
Sebastian Linz



Schiedsrichtergespann:
Steigerwald

Verein:
SV Pettstadt

Assistenten:

- ▶ Sebastian Burkard
- ▶ Christian Sinne

www.montage-bodendesign.de

09383/
690684

- Fenster
- Türen
- Fliegengitter
- Baufertigteile
- Bodenbeläge

uvm.

**Montageservice
& Bodendesign**

**Joachim Möser
Sternstraße 9c
97355 Abtswind**

Landesliga_Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	1. FC Schweinfurt 05 II	24	16	5	3	60 : 27	33	53	■
2	SpVgg Jahn Forchheim	24	15	3	6	75 : 34	41	48	■
3	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	25	14	5	6	42 : 32	10	47	■
4	TSV Abtswind	24	13	4	7	62 : 32	30	43	■
5	TSV Kleinrinderfeld	24	11	5	8	47 : 40	7	38	■
6	SV Memmelsdorf	23	10	7	6	32 : 27	5	37	■
7	FC Fuchsstadt	25	9	8	8	42 : 45	-3	35	■
8	TSV Unterpleichfeld	24	7	11	6	28 : 30	-2	32	■
9	TSV Karlburg	25	9	5	11	40 : 46	-6	32	■
10	1. FC Lichtenfels	25	7	10	8	39 : 42	-3	31	■
11	TuS Röllbach	25	8	7	10	45 : 46	-1	31	■
12	ASV Rimpar	25	8	6	11	34 : 37	-3	30	■
13	TG Höchberg	25	6	8	11	29 : 38	-9	26	■
14	FC Coburg	25	6	7	12	34 : 44	-10	25	■
15	FC Viktoria Kahl	25	6	7	12	28 : 46	-18	25	■
16	FVgg Bayern Kitzingen	25	5	6	14	21 : 58	-37	21	■
17	FC Eintracht Bamberg	25	4	6	15	28 : 62	-34	18	■

Landesliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
01.04.2017	15:00	FC Eintracht Bamberg	SV Memmelsdorf	1:2
01.04.2017	16:00	FC Coburg	ASV Rimpar	3:4
01.04.2017	16:00	1. FC Schweinfurt 05 II	SpVgg Jahn Forchheim	1:1
01.04.2017	16:00	FC Viktoria Kahl	TSV Unterpleichfeld	0:0
01.04.2017	16:00	FVgg Bayern Kitzingen	TG Höchberg	0:3
01.04.2017	16:00	DJK Schwebenried/Schwemmelsbach	TSV Abtswind	1:2
01.04.2017		SPIELFREI		TSV Karlburg
02.04.2017	15:00	TuS Röllbach	FC Fuchsstadt	1:1
02.04.2017	15:00	TSV Kleinrinderfeld	1. FC Lichtenfels	2:1

Landesliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	
05.04.17	18:00	TSV Unterpleichfeld	1. FC Schweinfurt 05 II
05.04.17	18:00	1. FC Lichtenfels	SV Memmelsdorf
05.04.17	18:00	TSV Abtswind	FC Fuchsstadt

Landesliga_Kreuztabelle

 <small>Aus Liebe zum Fußball.</small>		1. FC Fuchsstadt	1. FC Lichtenfels	1. FC Schweinfurt 05 II	ASV Rimpar	Schwebenried	FC Coburg	FCE Bamberg	FC Viktoria Kahl	FV Kitzingen	SpVgg Jahn Forchheim	SV Memmelsdorf	TG Höchberg	TSV Abtswind	TSV Karlburg	TSV Kleinrinderfeld	TSV Unterpleichfeld	TuS Röllbach
1. FC Fuchsstadt			4:0	3:3	2:0	0:3	-:-	2:2	1:2	-:-	3:4	1:1	4:2	2:9	2:1	-:-	0:0	2:1
1. FC Lichtenfels		1:1		2:3	0:4	-:-	1:1	-:-	-:-	5:0	-:-	-:-	2:2	3:3	3:0	2:0	3:3	1:1
1. FC Schweinfurt 05 II		1:2	1:0		-:-	3:3	3:1	4:0	6:2	-:-	1:1	-:-	2:0	3:2	2:1	1:0	0:1	6:4
ASV Rimpar		1:2	0:0	1:1		1:3	3:2	3:0	5:2	1:0	-:-	0:1	-:-	1:1	-:-	0:0	1:1	0:2
Schwebenried		-:-	1:1	1:0	3:2		0:4	3:1	2:0	4:0	2:1	2:3	0:0	1:2	2:1	-:-	-:-	0:0
FC Coburg		2:0	-:-	1:1	3:4	2:3		2:4	3:2	0:1	3:3	1:2	-:-	0:1	-:-	1:1	0:0	1:2
FCE Bamberg		-:-	2:2	0:6	2:1	0:1	0:2		2:2	1:1	2:3	1:2	1:1	-:-	2:3	1:4	-:-	0:5
FC Viktoria Kahl		-:-	3:0	-:-	1:2	-:-	1:1	0:1		2:1	0:3	1:1	0:0	3:1	1:3	-:-	0:0	0:4
FV Kitzingen		0:0	-:-	1:5	1:0	1:1	1:1	2:1	-:-		0:5	1:3	0:3	0:0	1:3	1:4	3:1	-:-
SpVgg Jahn Forchheim		3:1	2:3	0:1	4:1	3:1	5:0	2:1	4:0	6:0		-:-	4:0	-:-	2:3	2:2	-:-	6:3
SV Memmelsdorf		2:0	1:1	0:2	-:-	1:0	-:-	0:0	0:0	2:2	3:2		0:2	-:-	4:1	-:-	0:0	3:0
TG Höchberg		0:3	1:2	1:2	3:0	-:-	0:1	-:-	0:2	1:2	-:-	-:-		0:1	1:1	2:2	1:1	3:0
TSV Abtswind		-:-	3:0	0:3	-:-	4:0	-:-	8:1	0:2	1:0	0:2	2:1	5:0		-:-	9:3	-:-	4:0
TSV Karlburg		3:2	1:4	-:-	1:1	1:2	3:0	-:-	1:1	3:1	-:-	-:-	1:3	0:1		4:2	0:2	2:2
TSV Kleinrinderfeld		2:3	2:1	-:-	2:1	0:2	0:1	0:2	3:0	-:-	4:3	4:0	-:-	3:2	3:0		2:0	-:-
TSV Unterpleichfeld		1:1	2:0	-:-	-:-	1:2	-:-	3:1	2:1	-:-	0:5	2:1	1:2	2:1	2:2	0:0		1:2
TuS Röllbach		1:1	1:2	-:-	0:1	-:-	3:1	-:-	-:-	5:1	-:-	2:1	1:1	2:2	0:1	2:4	2:2	



Landesliga_Saisonstatistik

TSV Abtswind

FC Fuchsstadt

4	Aktuelle Platzierung	7
43	Aktuelle Punktzahl	35
62:32	Aktuelles Torverhältnis	42:45
30	Aktuelle Tordifferenz	-3
24	Gespielte Spiele	25
13	Siege	9
4	Unentschieden	8
7	Niederlagen	8
55	Gelbe Karten	64
5	Gelb-Rote Karten	3
2	Rote Karten	0
0	Zeitstrafen	0

Wir fotografieren Sie Anders
..Infos unter www.cella-seven.de



...Verlosung
eine Hochzeitsreise nach Paris



Liebe Anhänger des TSV Abtswind, verehrte Fußballbegeisterte,

vier Tage nach unserem letzten Auftritt wartet auf uns an diesem Mittwoch das Nachholspiel gegen den FC Fuchsstadt. Die drei Punkte gegen die DJK Schwebenried/Schwemmelsbach haben in der Tabelle dazu geführt, dass es vorne noch ein wenig interessant wird. Wer weiß, was in dieser extrem ausgeglichenen Liga noch alles passiert? Deshalb bekommt das Duell unter der Woche richtungsweisenden Charakter. Eine letzte Chance haben wir noch.

Seit wir nach der Niederlage in Kahl unser Saisonziel relativiert haben, läuft es für uns besser. Die Mannschaft spielt befreit und unbekümmert auf, ohne sich hängenzulassen. Das zeigt sich in den Leistungen, die von Woche zu Woche besser geworden sind. Wichtig war zuletzt, dass uns der zwischenzeitliche 1:1-Ausgleich der Schwebenrieder nicht aus der Bahn geworfen hat. Uns geht es jetzt darum, gegen Fuchsstadt den dritten Sieg in Folge einzufahren und unseren Aufwärtstrend zu bestätigen. An Selbstvertrauen fehlt es uns nicht. Gerne erinnern wir uns an die Hinrunde, als das Spiel mit einem 9:2 endete und alles funktionierte, was wir angefasst haben. Es war eines unserer besten Auswärtsspiele. Diesmal sind die

Vorzeichen anders. Die Fuchsstädter haben sich inzwischen stabilisiert.

Ich gehe davon aus, dass sie in Bestbesetzung zu uns kommen werden, insbesondere mit ihren torgefährlichen Offensivleuten. Dominik Halbfig, Johannes Feser und Simon Häcker schießen die Mehrzahl der Tore und haben zusammen 28 der 42 Saison-tore erzielt.

Unsere Gäste, die das Ergebnis aus dem Hinspiel sicherlich noch im Unterbewusstsein haben, stehen auf

dem siebten Platz. Sie sind der Aufsteiger mit den meisten Punkten. Das verdient Respekt vor der Mannschaft und meinem Trainerkollegen Martin Halbfig. Mit ihren 35 Zählern haben die Fuchsstädter keinen Druck. Eine Niederlage gegen uns können sie verschmerzen. Die paar Punkte, um in der Landesliga zu bleiben, werden sie in anderen Spielen holen. Zwei Dinge können bei unserer Nachholpartie eine Rolle spielen: Wir hatten nach dem Spiel am Samstag gegen Schwebenried/Schwemmelsbach einen Tag länger Pause, um uns zu erholen, während Fuchsstadt erst am Sonntag in Röllbach ran musste und ein 1:1-Unentschieden mitbrachte. Dass wir unter der Woche zu Hause spielen und nicht anreisen müssen, halte ich ebenfalls für einen kleinen Vorteil. Trotz allem müssen wir an unsere Leistungsgrenze gehen und neunzig Minuten am Limit spielen. Wenn nicht, bekommen wir gegen jede Mannschaft Probleme.

An unserer Personalsituation wird sich bis zum Saisonende nicht mehr viel ändern. Der Kader ist durch mehrere Verletzte ausgedünnt. Damit müssen wir bis Ende Mai über die Runden kommen. Przemyslaw Szuszkiewicz ist nach seinen Hüftproblemen wieder an Bord. Gleiches gilt für Sven Gibfried, der seine Sperre von zwei Spielen verbüßt hat. Im Gegenzug müssen wir auf den beruflich eingespannten Daniel Hämmerlein verzichten. Gut, dass auf zwei Leute im Moment Verlass ist: Pascal Kamolz ist seit der Winterpause mit Abstand unser bester Mann – nicht nur wegen seiner Tore. Ich mag seine Spielweise. Er schirmt den Ball gut ab, zwingt den Gegner zu Fouls und geht weite Wege. Das Zusammenspiel im Sturm mit Peter Mrugalla funktioniert gut, der ganz vorne noch besser zur Geltung kommt als außen. Auch er hat uns mit seinen Toren in den letzten Wochen wertvolle Dienste geleistet. Wollen wir hoffen, dass es so bleibt.

Euer



Viele Ausfälle und zwei geniale Einfälle

Abtswinds Rumpelf kann sich auf ihre formstarken Angreifer verlassen

DJK Schwebenried/Schwemmelsbach – TSV Abtswind 1:2 (0:1)

Hat der TSV Abtswind einen Lieblingsgegner? Geht es nach der Statistik, ist die Antwort eindeutig. Gegen die DJK Schwebenried/Schwemmelsbach könnte die Bilanz nicht positiver sein: Sechsmal sind die Teams seit 2010 aufeinandergetroffen, sechsmal siegte Abtswind zum Teil sehr deutlich. Das jüngste Duell verlief nahezu auf Augenhöhe, änderte aber nichts an den Fakten. Zehn Minuten fehlten Schwebenried zum Unentschieden. Peter Mrugalla schob zum 2:1-Siegtreffer ein.

Petr Skarabela hat in dieser Landesliga-Saison schon einige Male improvisieren und sich den Kopf zerbrechen müssen. Wenn Stammspieler fehlten, musste er überlegen, wie er seine Mannschaft umbaut, welche Akteure er auf dem Rasen wohin verschiebt und welches Spielsystem dem Gefüge am besten liegt. Der erfahrene Trainer des TSV Abtswind hat solche Herausforderungen stets gut bewältigt, doch am Samstag gegen die DJK Schwebenried/Schwemmelsbach blieb Skarabela nicht einmal mehr Entscheidungsspielraum, um seine Startelf zu bestücken. Gerade mal zehn gesunde Feldspieler aus dem Landesliga-Kader standen parat. Sechs Mann fielen aus: Ohne Jürgen Endres (Flitterwochen), Jona Riedel (Knöchel), Nicolas Wirsching (Kreuzband), Sven Gibfried

(Sperre), Jörg Otto (Knie) und Przemyslaw Szuskiewicz (Hüfte) war das Aufgebot extrem ersatzgeschwächt. Um im Laufe der Partie überhaupt wechseln zu können, hatte der Trainer Julian Beßler, Daniel Kaminski und Andreas Herrmann aus der Kreisliga-Reserve mitgenommen. Alle drei kamen in der Schlussphase zu einem Kurzeinsatz.

Was Petr Skarabela von Beginn an aufbieten konnte, hatte trotzdem Format. „Wir sind eine eingeschworene Truppe“, stellte der Übungsleiter fest. „Die Mannschaft ist eingespielt und topfit.“ Skarabelas Zustandsbeschreibung war die Aufzählung der Erfolgsfaktoren für das Spiel gegen Schwebenried/Schwemmelsbach. Die beiden Treffer dienten als bester Beleg dafür. In der 38. Minute nahm Außenverteidiger Michael Herrmann den Ball herrlich mit der Brust an. Ohne Umschweife gelangte das Leder zu Pascal Kamolz in den Strafraum. Der Angreifer von besonderer Güte bewies neben seiner Klasse auch seine aufsteigende Form. Kamolz versetzte Innenverteidiger Sebastian Heinlein und zog abgeklärt zum 1:0 ab. Mit nunmehr zwölf Saisontreffern – allein sechs nach der Winterpause – ist der 30-Jährige im Saisonendspurt zum Siegbringer geworden und hat gleichzeitig einen schönen Vorwärtssprung in der Torschützenliste gemacht.

Einer, der als Offensivkraft derzeit einen vergleichbaren Lauf hat, ist Peter Mrugalla. In Kahl schoss er das Team in Führung, gegen Bayern Kitzingen köpfte er den Siegtreffer, und auch gegen Schwebenried/Schwemmelsbach tat er im entscheidenden Augenblick das Richtige: Mrugalla blieb verstandeskühl und sorgte für das Hochgefühl. Nach dem abgewehrten Schuss Steffen Barthels behielt der 28-Jährige die Nerven, um im dritten Versuch Schlussmann Nikolas Herold zu bezwingen (79. Minute). Einen brenzlichen Moment musste Abtswind noch überstehen, bevor



Wie die Faust aufs Auge: Abtswinds Schlussmann **Patrick Hefner** (rechts) und sein köpfender Mitspieler **Carl Murphy** klären vor dem lauernden Schwebenrieder Jens Rumpel.

der 2:1-Erfolg feststand: Schwebenrieds Felix Lehfer kam am Ende eines Konters aus der Nahdistanz zum Abschluss. Irgendein Körperteil im Getümmel verhinderte den mutmaßlichen Ausgleich (90.). „Das war ein Brett aus einem Meter. Den Ball muss er unterbringen“, sagte Mario Schindler, der Trainer der Hausherrn. „Das passiert jedem mal, dass er eine solche Megachance vergibt.“

Mitte der zweiten Hälfte hatte es nicht danach ausgesehen, als könnte Abtswind nach dem Derbysieg gegen Kitzingen in der Vorwoche einen zweiten Dreier nachlegen. Zu häufig endeten die Spielzüge im Nichts. Zu schnell landete der Ball beim Gegner. „Nach dem 1:1 hat die Mannschaft verunsichert gewirkt“, sagte Petr Skarabela. Wenige Minuten nach dem Ausgleich lief Peter Mrugalla übers halbe Feld. Gegenspieler Bastian Full, dem er den Ball abgeluchst hatte, war eigentlich abgehängt. Und doch zögerte Mrugalla frei vor dem Gehäuse zu lange, so dass die aussichtsreiche Gelegenheit vertan war (61.). Kurz darauf verpassten Pascal Kamolz und Carl Murphy einen Freistoß von Steffen Barthel (63.). „Schwebenried ist einfach gut. Das hat es für uns nicht einfach gemacht“, sagte Petr Skarabela nach dem Verfolgerduell zwischen dem Dritten und Vierten der Tabelle. Sein Gegenüber Mario Schindler, der die Mannschaft im zweiten Landesliga-Jahr weit nach vorne gebracht hat, erklärte: „Unser Vorteil ist, dass wir die Leichtigkeit von Woche zu Woche mitnehmen. Wir können es gar nicht richtig glauben, dass wir oben mitmischen. Wir haben es uns

erarbeitet, wo wir stehen. Wenn man über Monate so konstant ist, ist das kein Zufall. Wir wissen, wo wir herkommen, und wissen, was nötig wäre, um noch viel besser zu sein.“



Vier gegen einen: Der Abtswinder **Pascal Kamolz** rennt gegen die Schwebenrieder Übermacht an.

Beim 1:1-Ausgleich stand Jens Rumpel im Zentrum. Abtswinds Torhüter Patrick Hefner, für den sich Skarabela erneut ausgesprochen hatte, wehrte eine Hereingabe vor die Füße des Schwebenrieders ab. Und der reagierte trotz der Bedrängnis am schnellsten, um abzustauben (53. Minute). Auch wenn seine Elf in der Situation alles richtig gemacht hatte, war Mario Schindler mit anderem nicht zufrieden. In der Defensive sah er Unsicherheiten, die Abtswind Chancen eröffneten, etwa als Peter Mrugalla das untere Eck anvisierte und Keeper Nikolas Herold sich daraufhin lang machte (51.). Steffen Barthels Freistoß kratzte er aus dem Winkel (48.). Die Begegnung war zwischenzeitlich eine ziemlich muntere Angelegenheit. ►

DJK Schwebenried/Schwemmelsbach: Nikolas Herold – Yannick Deibl (80. Philipp Paul), Sebastian Heinlein, Bastian Full, Pascal Stürmer (67. Simon Weißenberger) – Thomas Cäsar, Oliver Mützel (80. Felix Lehfer), Felix Zöllner, David Fleischmann – Manuel Weißenberger, Jens Rumpel.

TSV Abtswind: Patrick Hefner – Michael Herrmann, Daniel Hämmerlein, Adrian Graf, Carl Murphy – Jonas Wirth (90.+1 Daniel Kaminski), Steffen Barthel, Philipp Hummel, Frank Hartlehnert (77. Julian Beßler) – Peter Mrugalla (86. Andreas Herrmann), Pascal Kamolz.

Schiedsrichter: Marcel Schiller (Rödental); Assistenten: Janek Steinbach (Eicha), Frank Kaiser (Unterpreppach).

Zuschauer: 250.

Gelbe Karten: Pascal Stürmer, Oliver Mützel, Bastian Full (Schwebenried/Schwemmelsbach); Steffen Barthel, Pascal Kamolz, Carl Murphy (Abtswind).

Tore: 0:1 Pascal Kamolz (38.), 1:1 Jens Rumpel (53.), 1:2 Peter Mrugalla (79.).



Stürmer gegen Stürmer: Schwebenrieds Verteidiger Pascal Stürmer (links) im Zweikampf mit dem Abtswinder Angreifer **Peter Mrugalla**.

Abtswind begann zunächst verhalten. Eng wurde es beim Kopfball von Schwebenrieds Felix Zöller, den Steffen Barthel auf der Linie klärte (15.). Danach wurden die Gäste besser. Frank Hartlehner konnte den Fangfehler von Nikolas Herold nicht nutzen (18.), genauso wenig wie er den von der Latte prallenden Ball nach einem Kamolz-Schuss nicht verwerten konnte (36.).

Petr Skarabela nahm am Ende gleich mehrere positive Eindrücke mit: „Wir haben uns Chancen erspielt. Unsere Innenverteidigung war richtig stark. Es gab nur zwei brenzlige Situationen. Und wir haben in den letzten zwei Spielen nur ein Gegentor kassiert.“ Der Abstand auf Schwebenried/Schwemmelsbach ist durch den Sieg kleiner geworden. Bei einem Spiel weniger beträgt der Rückstand vier Zähler. „Wir bekommen dadurch keinen Druck. Wir schütteln mal kurz Köpfe und genießen den Moment, dass wir oben stehen“, sagte Mario Schindler. Nach dem 1:1 zwischen den Topteams Schweinfurt und Forchheim hat Abtswind ebenfalls ein wenig aufgeholt.

Michael Kämmerer

Öffentliche Pressekonferenz

direkt im Anschluss an die Landesliga-Spiele im Vereinsheim „Hüttla“ am Sportplatz

Trainer, Funktionäre und Spieler stehen den Medien Rede und Antwort



Petr Skarabela (Trainer TSV Abtswind):

„Mit einer Notelf haben wir eine richtig gute Leistung gezeigt. Wir haben unsere Aufgabe erfüllt. Ein Unentschieden hätte uns nicht geholfen. Wir sind das Spiel mit Überzeugung und Engagement angegangen und haben jederzeit an den Sieg geglaubt. Bei drei Riesenschancen hätten wir die Entscheidung vorzeitig herbeiführen müssen. Nach dem 1:1 haben wir uns eine Viertelstunde gesucht und hatten keinen Zugriff auf das Spiel. Die Schlussphase war das, was ich gerne möchte: Wir haben nach vorne gespielt. Bis zur letzten Minute haben wir versucht, das Spiel zu kontrollieren. Das ist uns bis auf eine Situation gelungen. Die Mannschaft ist physisch super drauf. Ob der Sieg glücklich war oder nicht, möchte ich nicht bewerten. Die drei Punkte haben wir gebraucht, damit es vorne noch ein wenig interessant wird. Das Nachholspiel am Mittwoch gegen Fuchsstadt wird richtungsweisend.“



Mario Schindler (Trainer DJK Schwebenried/Schwemmelsbach):

„Mir war im Vorfeld klar: Die Mannschaft, die mehr Fehler begeht, verliert. So ist es gekommen. Wir haben zu viele Fehler gemacht: im Spielaufbau, zum Teil im Stellungsspiel, das Passspiel war nicht sauber genug. Daher waren wir den Tick schlechter. Unter dem Strich ist der Abtswinder Sieg verdient. Wir hatten in der Defensive ungewohnte Unsicherheiten. Das ist wahrscheinlich der Abtswind-Faktor. Ich erkenne meine Jungs dann kaum wieder. Das waren zwanzig Prozent, die heute gefehlt haben. Gegen Abtswind reicht das niemals.“

Das Spiel geht vielleicht anders aus, wenn wir in der ersten Halbzeit in Führung gehen. In den ersten 25 Minuten hatten wir die ein oder andere torgefährliche Situation. Es wäre vermessen zu glauben, dass wir in der Tabelle ewig vorne mitmarschieren und das als selbstverständlich betrachten. Wir sind stolz, wie weit wir sind und wo wir stehen. Uns wirft die Niederlage nicht um.“

Patrick Hefner (Torhüter TSV Abtswind):

„Wir haben fünfzehn Minuten gebraucht, um ins Spiel zu kommen. Danach lief es besser. Vor allem waren wir hinten sicher gestanden und haben recht wenig zugelassen. Wir haben frisch aufgespielt und mit Nadelstichen die Tore gesetzt. Alles in allem war es in Ordnung, was wir gezeigt haben. Das Gegentor sieht von außen unglücklich aus. Ich bin an die abgefälschte Flanke nur noch mit den Fingerspitzen gekommen. Die Situation war nicht einfach zu lösen. Ich versuche der Mannschaft, in jedem Spiel bestmöglich zu helfen. In den beiden Spielen, in denen ich im Tor stand, haben wir nur ein Gegentor bekommen und sechs Punkte geholt. Eine gute Abwehr gehört natürlich dazu. Als Torwart kann immer nur einer spielen. Der Trainer hatte sich anfangs für Irnes Husic entschieden. Jetzt habe ich meine Chance bekommen. Irnes und ich haben beide den Ansporn, im Tor zu stehen. Ich komme mit ihm gut aus. Am Ende der Woche entscheidet der Trainer.“



Daniel Endres wechselt nach Abtswind

Der erste Neuzugang für die Saison 2017/18 kommt von der FG Marktbreit/Martinsheim

Mittelstürmer mit ausgeprägtem Torinstinkt

Im Sturm des TSV Abtswind weht in der neuen Saison ein weiterer kräftiger Wind: Der Landesligist hat sich mit Daniel Endres auf einen Wechsel geeinigt. Der 24 Jahre alte Angreifer spielt derzeit für die FG Marktbreit/Martinsheim in der Bezirksliga. Die Landesliga ist für Endres kein Neuland: Zuvor trug der Torjäger zwei Jahre das Trikot der Kitzinger Bayern.

Zahlreiche Treffer ziehen sich durch die Laufbahn von Daniel Endres (in der Bildmitte mit Abtswinds Manager Christoph Mix und dem Mannschaftsverantwortlichen Gerhard Klotsch). In der aktuellen Saison stehen neun Tore auf dem Konto des Mittelstürmers. Auch in den vorangegangenen Jahren glänzte er als verlässlicher Schütze. Bei Bayern Kitzingen gelangen ihm in zwei Landesliga-Spielzeiten 27 erfolgreiche Abschlüsse. Für seinen Heimatverein FG Marktbreit/Martinsheim erzielte Endres in der Bezirksliga zuvor in 30 Saisonspielen 33 Tore – ein eindrucksvoller Beleg für den kompromisslosen Abschluss und den ausgeprägten Torinstinkt des 24-Jährigen. Die Stärken des Angreifers, der aus Enheim im südlichen Landkreis Kitzingen stammt, sind den Verantwortlichen des TSV Abtswind nicht verborgen geblieben.

„Daniel hat all das, was einen Stürmer auszeichnet“, sagt Manager Christoph Mix. Durch den Wechsel verspricht sich der Landesligist in der neuen Saison zusätzliche Durchschlagskraft in der Offensive. Endres ist nicht nur Strafraumspieler, der auf Vorlagen der Mitspieler angewiesen ist, sondern erobert auch selbst den Ball im Mittelfeld, um Chancen zu erarbeiten. „In Abtswind habe ich die Möglichkeit, um den Aufstieg zu spielen. Das reizt mich“, sagt Daniel Endres. „Es ist eine Herausforderung, dass hier die Konkurrenz um die Stammplätze größer ist als anderswo. Ich bin überzeugt, dass ich mich durchsetzen und weiterentwickeln kann und somit auch der Mannschaft weiterhelfen kann.“ Endres ist der erste Neuzugang für den Abtswinder Landesliga-Kader in der Saison 2017/18.

Michael Kämmerer





Vorsprung
durch **Power**
und **Präzision**

Weltweit auf Ihren Märkten zu Hause.

Zu Land, in der Luft oder zu Wasser bietet Schenker innovative Lösungen für die Herausforderungen einer globalisierten Welt. Unsere Leistung ist die Bedienung Ihrer Märkte auf allen Kontinenten. Unsere Kompetenz sind Logistik-Prozesse, in denen Ihre Anforderungen von morgen bereits gelöst sind.

In Führung gehen – Vorsprung gewinnen. Mit Schenker Deutschland und dem Netzwerk rund um den Globus setzen Sie auf

einen Partner, bei dem sich Hightech, Erfahrung und Präzision zu geballter Logistik-Power verbinden.

Schenker – die Größe, die Sie brauchen.
www.schenker.de

Schenker Deutschland AG
Geschäftsstelle Schweinfurt
Brüsselstraße 9, 97424 Schweinfurt
Telefon +49 9721 656-0
Telefax +49 9721 656-279
geschaeftsstelle.schweinfurt@schenker.com



- Tor:** Eduard-Alin Wellmann, Patrick Hefner
- Abwehr:** Christoph Hofmann, Daniel Kaminski, Christoph Kniewasser, Manuel Pauly, Michael Rügamer, Janek Wendt
- Mittelfeld:** Markus Golombek, Mladen Grujic, Andreas Herrmann, Maximilian Heß, Eric Köhler, Markus Schamberger, Axel Zehnder
- Angriff:** Julian Beßler, Patrick Hock, Aljoscha Keßler

Autohandel Friedrich Lenhart

97318 Kitzingen
Memelland Str 16



Telefon 09326-1499
Mobil 0171-7712781
Privat 09321-384206
Telefax 09326-902663

FriedrichLenhart@gmx.de
www.mobile.de/L-Friedrich



Kader: Andreas Full (1), Stefan Wecklein (2), Christian Reuter (3), Dominik Göbel (4), Peter Reitz (5), Steffen Full (6), Mario Full (7), Pascal Warmuth (8), Marcel Warmuth (9), Julian Weidner (10), Sebastian Full (11), Johannes Herold (13), Jonas Heil (14), Kai Herold (17), Manuel Burkard (18),

buwemedia GmbH

Wir drucken alles außer Geld

- Schilder & Bautafeln
- Etiketten & Aufkleber
- Plakate & Poster
- Flyer & Prospekte
- Visitenkarten
- Auto/Fensterbeschriftungen
- Bandenwerbung
- Textildruck
- Fotomontagen
- Bildbearbeitung
- Datenaufbau
- uvm.

Jetzt auch Online bestellen:
buwedruck.de

• Heinestraße 14 • 97070 Würzburg
• Tel:0931/54161 • Email: kontakt@buwemedia.de

Seit fast 150 Jahren **VERTRAUEN**

uns die Menschen in der Region

Mit unserem einzigartigen genossenschaftlichen Verbund eröffnen wir unseren Kunden und Unternehmen das Tor zur Welt ...

dennoch sind wir lokal verwurzelt und arbeiten nach dem Prinzip:

AUS DER REGION – FÜR DIE REGION

WIR

- haben kompetente Ansprechpartner und Entscheider vor Ort.
- unterstützen Kommunen und Vereine bei ihrer Arbeit zum Wohle der Menschen unserer Heimat durch finanzielle Zuwendungen.
- zahlen unsere Gewerbesteuern an unsere Städte und Gemeinden.

FÜR

unsere Kunden bietet unser Geschäftsmodell ein Höchstmaß

an **SICHERHEIT** und ist ein wichtiger Baustein für Ihren dauerhaften finanziellen **ERFOLG**.

SIE

brauchen nichts weiter zu tun, als unsere Kompetenz, unser Angebot und unsere Dienstleistungen zu nutzen.



**Raiffeisenbank
Volkach - Wiesentheid eG**



Weitere Infos unter: www.rbvw.de

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	FV Egenhausen	21	11	5	5	37 : 19	18	38	■
2	TSV Bergheinfeld	21	11	3	7	39 : 35	4	36	■
3	SV Mühlhausen/Schraudenbach	21	10	6	5	47 : 31	16	36	■
4	SG Poppenhausen/Kronungen	21	11	2	8	42 : 49	-7	35	■
5	SV Sömmersdorf/Obbach	20	11	1	8	49 : 27	22	34	■
6	DJK Hirschfeld	20	10	4	6	35 : 26	9	34	■
7	SV Stammheim	20	9	5	6	39 : 30	9	32	■
8	TSV Essleben	21	8	5	8	38 : 36	2	29	■
9	TSV Abtswind II	21	8	3	10	33 : 37	-4	27	■
10	DJK Altbessingen	20	8	3	9	40 : 36	4	27	■
11	DJK Schweinfurt	20	7	5	8	29 : 34	-5	26	■
12	FV Niederwerrn/Oberwerrn	21	6	5	10	38 : 44	-6	23	■
13	Nordheim/Sommerach	20	6	4	10	40 : 44	-4	22	■
14	DJK Stadelschwarzach	20	5	4	11	32 : 58	-26	19	■
15	SG Schleierieth	21	4	3	14	18 : 50	-32	15	■

Kreisliga_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung		Ergeb.
02.04.2017	15:00	DJK Altbessingen	FV Egenhausen	3:1
02.04.2017	15:00	SG Poppenhausen/Kronungen	TSV Bergheinfeld	2:3
02.04.2017	15:00	SG Schleierieth	FV Niederwerrn/Oberwerrn	1:0
02.04.2017	15:00	DJK Hirschfeld	SV Mühlhausen/Schraudenbach	2:0
02.04.2017	15:00	SV Sömmersdorf/Obbach	SV Stammheim	1:3
02.04.2017	15:00	DJK Stadelschwarzach	TSV Essleben	1:1
02.04.2017	15:00	Nordheim/Sommerach	TSV Abtswind II	0:1
02.04.2017		DJK Schweinfurt	SPIELFREI	

Kreisliga_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	
08.04.17	15:00	DJK Hirschfeld	- SG Schleierieth
09.04.17	15:00	SV Stammheim	- DJK Stadelschwarzach
08.04.17	16:00	SV Mühlhausen/Schraudenbach	- SV Sömmersdorf/Obbach
09.04.17	15:00	TSV Bergheinfeld	- FV Niederwerrn/Oberwerrn
09.04.17		SPIELFREI	- SG Poppenhausen/Kronungen
09.04.17	15:00	FV Egenhausen	- DJK Schweinfurt
09.04.17	16:00	TSV Abtswind II	- DJK Altbessingen
09.04.17	15:00	TSV Essleben	- Nordheim/Sommerach

**WENN SIE ETWAS
WIRKLICH LIEBEN,
DANN ZÄHLT NUR
DER BESTE SCHUTZ.**

Ihr Versicherungspartner vor Ort:
**Bezirksdirektion
Markus Freund**
Thüngfeld 56
96132 Schlüsselfeld
Telefon 09552 92320
markus.freund@zuerich.de

**ZURICH VERSICHERUNG.
FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.**


ZURICH®



Kreisliga_Saisonstatistik

TSV Abtswind II

DJK Altbessingen

9	Aktuelle Platzierung	10
27	Aktuelle Punktzahl	27
33:37	Aktuelles Torverhältnis	40:36
-4	Aktuelle Tordifferenz	4
21	Gespielte Spiele	20
8	Siege	8
3	Unentschieden	3
10	Niederlagen	9
47	Gelbe Karten	48
3	Gelb-Rote Karten	6
0	Rote Karten	0
0	Zeitstrafen	0

Kreisliga_Ergebnis-Historie

So, 25.09.2016	DJK Altbessingen	- TSV Abtswind II	2:4
So, 17.04.2016	DJK Altbessingen	- TSV Abtswind II	2:1
So, 04.10.2015	TSV Abtswind II	- DJK Altbessingen	2:2
So, 29.03.2015	TSV Abtswind II	- DJK Altbessingen	2:3
So, 14.09.2014	DJK Altbessingen	- TSV Abtswind II	1:3

Eule mit Beule

Abtswind entscheidet Abstiegskick für sich

TSV Nordheim/Sommerach – TSV Abtswind II 0:1 (0:0)

Abstiegs Gipfel in Nordheim: Zwei spielstarke Teams treffen aufeinander, was oft ein attraktives Spiel bedeutet. Wenn nur nicht das Abstiegs-gespenst über den Akteuren schweben würde. Es wäre eine ansehnliche Partie Kreisliga geworden. So landet die Begegnung als tretendes Antibeispiel im muffeligen Historiensumpf.

Von Beginn an agieren die Gäste aus Abtswind aus einer kontrollierten Defensive heraus. „Hinten Sicherheit habe ich vorab ausgegeben“, berichtet Trainer Velibor Teofilovic. „Wie schon in den letzten Spielen haben meine Jungs defensiv kaum etwas zugelassen. Spielertypen wie Raphael Steffen haben wir konsequent aus dem Spiel genommen. Von da ab lief bei Nordheim wenig bis nichts zusammen.“ Die Hausherren machen mehr durch grobes Hinlangen von sich Reden. Markus Golombek spürt die harte Gangart bereits in der 8. Minute und muss verletzt vom Feld. Der Verdacht auf Bänderriss konnte bislang noch nicht verifiziert werden. Gute Besserung an dieser Stelle. In der Schlussphase folgt Daniel Kaminski ihm ins Lazarett nach.

Ab und an wird auch so etwas wie Fußball geboten. Vorne präsentiert sich Abtswinds Offensivfraktion launisch in Spiellaune. Ab und an eine Torraumszene, dann aber brandgefährlich, wie etwa in der 35. Minute. „Der Ball lag klar hinter der Linie. Das hat jeder gesehen, bis auf den Schiedsrichter, der das Tor nicht gegeben hat“, meint Co-Trainer Frank Hufnagel. Die Szene im Zeitraffer: Wieder einmal nutzt Julian Beßler das Gardemaß des Nordheimer Sportgeländes voll aus und enteilt über die linke Außenbahn allen mit eilenden Schatten. Querpass in die Zentrale zu Aljoscha Keßler. Abtswinds präserter Mittelstürmer schießt Nordheims Schlussmann Christopher Schmitt durch die Hosenträger. Hinter der Linie erwischt der Keeper den Ball und bugsiert diesen wieder aus



Unverzichtbar auf der rechten Verteidiger Position, musste er heute bereits nach 8 Minuten verletzt vom Platz: **Markus Golombek**. Gute Besserung auch an dieser Stelle.

dem Tor heraus. Dem Unparteiischen wird dabei respektabel die Sicht verstellt. So entscheidet er auf weiterspielen.

Kurz nach dem Seitenwechsel gelingt Aljoscha Keßler das Tor des Tages. Dieses Mal setzt sich Andreas Herrmann gleich gegen zwei Verteidiger durch und bedient seinen zentral lauernden Mitspieler. Bei dieser Vorarbeit eine einfache Sache für einen wahren Torjäger. Es soll bei diesem einen Treffer bleiben, obwohl sich die Gäste weitere offensive Gelegenheiten erarbeiten. Und irgendwann versinkt dieses Spiel in einem Wust aus gelben Karten, groben Fouls und dämlichen Nicklichkeiten, die einen ordentlichen Spielfluss konsequent im Keim ersticken. Die Hausherren rackern und kämpfen mehr mit sich selbst als mit dem Spielgerät. 5 gelbe Karten für Nordheim und zwei verletzte Abtswinder Spieler später pfeift Schiedsrichter Christian Kemmer jene unschöne Angelegenheit ab, die phasenweise an die Kindergeschichte „Eule mit Beule“ von Tanja Jacobs erinnerte.

Drei wichtige Punkte gegen den Abstieg gehen an Abtswind, während Nordheim auf dem Relegationsplatz kleben bleibt. Am kommenden Sonntag gastiert Altbessingen in der Kräuter Mix Arena. Im Hinspiel gelang gegen Michael Fery und Co. ein 4:2-Auswärtssieg. Aber in einer sich allen Konventionen, geschweige denn einem vernünftigen Saisonverlauf entziehenden Kreisliga gehört bekanntlich das Unkonventionelle zum real existierenden Liga Alltag.

Matthias Ley

Velibor Teofilovic (Trainer TSV Abtswind II):

„Von der ersten bis zur letzten Minute haben wir das Spiel kontrolliert. Gerade mit der Abwehrleistung bin ich erneut sehr zufrieden. Nordheim besaß nur eine gefährliche Gelegenheit bei einer langen Flanke, die Timo Katzenberger gerade noch über die Latte bringen kann. Gute Reaktion. In der ersten Halbzeit lag der Ball einen halben Meter weit im



Nordheimer Kasten. Wieder hat ein Schiedsrichter das nicht gesehen und gibt den Treffer nicht. Passiert uns in letzter Zeit häufiger. Aber gut, in der Kabine habe ich gesagt, spielt weiter geduldig nach vorne.

Irgendwann ist der drin. Nach der Pause eine schöne Aktion von Andreas Herrmann, der zwei Verteidiger ausspielt und Aljoscha Keßler bedient. Der braucht das Ding nur noch einschieben. Auch danach haben wir das viel besser gespielt als zuletzt gegen Stadelschwarzach. Julian Beßler

und Andreas Herrmann haben den breiten Platz gut ausgenutzt, sich immer wieder über die Außenbahn durchgesetzt und dann Aljoscha Keßler in Szene gesetzt. Der Kerl muss mindestens zwei weitere Buden machen. Aus 5 Meter schießt er den Torwart an. Beim

zweiten Mal schiebt er den Ball zu platziert neben den Pfosten. Insgesamt ein absolut verdienter Sieg für uns.“

Frank Hufnagel (Co-Trainer TSV Abtswind II):

„Verdienter Sieg, da gibt es keine zwei Meinungen. Wieder einmal wird uns ein reguläres Tor aberkannt. Trotzdem hatten wir heute alles im Griff. Nordheim besaß über die gesamte Spielzeit hinweg nur eine einzige echte Torchance, ein verunglückter Flankenball. Das war es auch schon. Verdienter Auswärtsdreier für uns.“



TSV Nordheim/Sommerach: Christopher Schmitt – Philipp Finster, Sebastian Pfeufer, Pascal Herget, André Schmidt – Marcel Braun, Moritz Braun, Raphael Steffen – Rene Braun – Matthias Pfaff, Thomas Berthold. Einwechselspieler: Maximilian Pfaff, Benedikt Finster, Bernd Biedermann, Peter Straßberger.

TSV Abtswind II: Timo Katzenberger – Christoph Kniewasser, Daniel Kaminski, Christoph Hofmann, Markus Golombek – Janek Wendt – Andreas Herrmann, Johannes Knorr, Mladen Grujic, Julian Beßler – Aljoscha Keßler. Einwechselspieler: Michael Rügamer, Patrick Hock, Markus Schamberger, Przemyslaw Szuszkiewicz, Velibor Teofilovic.

Schiedsrichter: Christian Kemmer.

Zuschauer: ca. 100.

Gelbe Karten: Sebastian Pfeufer, Pascal Herget, André Schmidt, Bernd Biedermann, Peter Straßberger (Nordheim/Sommerach) – Daniel Kaminski (Abtswind II).

Tor des Tages: 0:1 Aljoscha Keßler (49.).

Abschied nach sieben Jahren: Danke, Teo!

Patrick Gnebner und Robert Brenner übernehmen als Spielertrainer die zweite Mannschaft

Bewährtes Gespann bei der dritten Garnitur

Bei der zweiten Mannschaft des TSV Abtswind, die in der Kreisliga derzeit gegen den Abstieg kämpft, kommt es im Sommer zu seinem Wechsel auf der Trainerbank. Mit Patrick Gnebner und Robert Brenner übernehmen zwei junge Trainerneulinge gemeinsam den Posten von Velibor Teofilovic. Dagegen bleiben Michael Ludwig und Thomas Klein als Spielertrainer im Duo für die dritte Garnitur in der A-Klasse verantwortlich.

Seit 2010 ist der 45-jährige Velibor Teofilovic (im Bild), genannt Teo, für den Abtswinder Unterbau verantwortlich. In dieser Zeit gelang dem Perspektivteam mit seinen zahlreichen jungen Akteuren der Aufstieg aus der Kreisklasse. 2015 verpasste die Mannschaft als Tabellenzweiter in zwei Entscheidungsspielen knapp den Sprung in die Bezirksliga. „Nach sieben erfolgreichen Jahren sind wir gemeinsam mit Velibor Teofilovic zu der Ansicht gelangt, dass jetzt der richtige Zeitpunkt gekommen ist, den Trainerposten neu zu besetzen und damit der Mannschaft einen frischen Impuls zu geben“, sagt Abtswinds

Manager Christoph Mix.

Teofilovics Verbundenheit mit dem Verein reicht bis ins Jahr 2003 zurück.

D a m a l s

spielte die erste Mannschaft in der Kreisliga. Mit zahlreichen Toren war der frühere Profi des FC Schweinfurt 05 in den folgenden Jahren einer der Garanten für die Abtswinder Aufstiege. „Für seine Leistungen als Spieler und als Trainer sind wir Velibor Teofilovic zu großem Dank verpflichtet. Für die Zukunft wünschen wir ihm weiterhin alles Gute“, sagt Mix.

Teofilovics Nachfolger treten in Abtswind ihre erste Stelle als Übungsleiter an: Patrick Gnebner und Robert Brenner sind ab dem Sommer als gleichberechtigte Spielertrainer für das Team verantwortlich. Der 25 Jahre alte Gnebner wechselte im Februar 2016 zum TSV Abtswind und gehörte zum Landesliga-Kader, bis ihn im September eine Hüftverletzung außer Gefecht setzte. Nach einer Operation Anfang des Jahres wird der Mittelfeldspieler zur neuen Runde wieder ins Geschehen eingreifen können. Robert Brenner kommt von der SG Quelle Fürth. Für den Landesligisten spielt der 26-Jährige im Mittelfeld. Gnebner und Brenner waren zuvor gemeinsam beim TSV Neustadt/Aisch aktiv. Thorsten Götzelmann (44) wird in seiner Funktion als Sportkoordinator die beiden Novizen bei der Ausführung ihres Amtes begleiten.

Wie bisher kümmern sich auch in der neuen Saison Michael Ludwig und Thomas Klein als Spielertrainergespann um die Mannschaft des TSV Abtswind III / FC Feuerbach. Der 38 Jahre alte Ludwig geht damit ab dem Sommer in sein zweites Jahr in Diensten des A-Klassisten. Für den 37-jährigen Klein wird es die vierte Spielzeit sein.

Michael Kämmerer



600 Euro liegen in Abtswind auf der Straße

Für 13 Tonnen Altpapier bekommen die Jugendfußballer neue Trainingsanzüge und Trikots

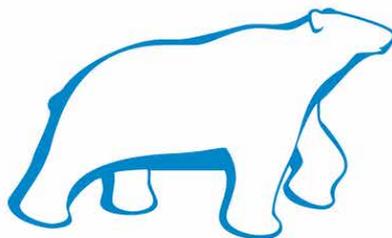
Nächste Sammelaktion im Juli 2017

Mehrere Stunden waren die Helfer des TSV Abtswind bei sonnig-frühlingshaftem Wetter auf den Beinen. Sie zogen durch den Ort, um Zeitungen, Prospekte und andere Drucksachen einzusammeln. Ergebnis der jüngsten Kampagne waren 13 Tonnen Altpapier. Der Erlös von rund 600 Euro kommt den Jugendfußballern zugute. Sie erhalten neue Trainingsanzüge und Trikots.

Die Juniorenabteilung des TSV und Organisator Peter Wendel bedanken sich bei allen Abtswindern, die durch ihre Papierspende die Nachwuchsarbeit des Vereins unterstützt haben. Da die Abtswinder Haushalte und Unternehmen eifrige Papiersammler sind und sich in der Vergangenheit die Stapel innerhalb von sechs Monaten zu sehr anhäuferten, gibt es inzwischen drei Sammlungen im Jahr. Für die nächste Aktion im Juli 2017 wird gebeten, bereits jetzt wieder Papiervorräte anzulegen. Abgeholt werden auch dann wieder Zeitungen, Kataloge, Bücher, zeitungssähnliche Drucksachen und Hochglanzprospekte. Wie jedes Mal wird auch dann wieder das Geld aus dem Verkauf des Altpapiers an die Abfallentsorgung in die Kasse der Nachwuchsabteilung gehen. So profitieren am Ende alle Beteiligten.



Arndt²



POLARLIFEHAUS®
DESIGNED AND MANUFACTURED IN FINLAND



Kräuter **mix** Kräuter und Sport ... ein gesunder Mix

- Tor:** Thomas Klein
- Abwehr:** Florian Benedikt, Andreas Beyer, Maximilian Beyer, Ronny Bock, Arthur Eberhardt, Tobias Fink, Christian Funk, Tobias Holzberger, Eduard Schneider, Matthias Winkler
- Mittelfeld:** Johannes Baumann, Marc Köhler, Karsten Krauss, Sebastian Krauß, Markus Krättner, Michael Ludwig, Maximilian Mahler
- Angriff:** Alexander Becker, Lukas Dingeldein, Justin Laudenbach



*SB – Waschstraße
Reiner Degelmann
Korbacherstraße
Wiesentheid*

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Torverh.	Tordiff.	Pkt.	Trend
1	SG Castell-Wiesenbronn	18	17	0	1	76 : 10	66	51	■
2	SG Klein-/Großlangheim	18	15	2	1	45 : 10	35	47	■
3	VfL Volkach II	17	10	4	3	35 : 20	15	34	■
4	SV Mönchstockheim	19	10	3	6	46 : 33	13	33	■
5	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau I	19	10	1	8	35 : 28	7	31	■
6	FV Dingolshausen	18	9	2	7	45 : 31	14	29	■
7	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	17	6	4	7	22 : 43	-21	22	■
8	SV Rügshofen	17	5	5	7	26 : 42	-16	20	■
9	TSV Geiselwind	17	5	4	8	36 : 28	8	19	■
10	(SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen	18	5	3	10	24 : 35	-11	18	■
11	SV Kolitzheim	17	4	6	7	36 : 49	-13	18	■
12	SV Altenschönbach	19	5	2	12	40 : 60	-20	17	■
13	Donnersdorf II/Traustadt	19	2	4	13	23 : 51	-28	10	■
14	1.FC Geesdorf II	17	1	2	14	8 : 57	-49	5	■

A-Klasse_letzter Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung	Ergeb.
01.04.2017	14:00	1.FC Geesdorf II	VfL Volkach II 1:4
02.04.2017	13:00	Donnersdorf II/Traustadt	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II 2:4
02.04.2017	15:00	SG Castell-Wiesenbronn	SG Klein-/Großlangheim 2:0
02.04.2017	15:00	FV Dingolshausen	TSV Geiselwind 5:3
02.04.2017	15:00	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	SV Kolitzheim 3:3
02.04.2017	15:00	SV Mönchstockheim	SV Altenschönbach 4:1
02.04.2017	15:00	SV Rügshofen	(SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen 0:0

A-Klasse_aktueller Spieltag

Datum	Anstoß	Spielpaarung
07.04.17	19:00	VfL Volkach II - SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II
08.04.17	14:00	1.FC Geesdorf II - TSV Abtswind III / FC Feuerbach
09.04.17	15:00	SG FC Gerolzhofen II / DJK Michelau II - SV Mönchstockheim
09.04.17	13:00	VfL Volkach II - Donnersdorf II/Traustadt
09.04.17	15:00	TSV Geiselwind - SV Kolitzheim
09.04.17	15:00	SG Klein-/Großlangheim - FV Dingolshausen
09.04.17		SPIELFREI - SG Castell-Wiesenbronn
09.04.17		(SG) SC Ebrach/DJK Großgessingen - SPIELFREI
09.04.17	15:00	SV Altenschönbach - SV Rügshofen

suffel

Fördertechnik GmbH & Co. KG

Linde Material Handling

Linde



Thomas Ortner –
Ihr Vertriebsmann vor Ort
Telefon 0160 4787718

Das komplette Linde-Programm -
Neu, Gebraucht, Miete oder Leasing.

Suffel Fördertechnik GmbH & Co. KG
Aschaffenburg • Mannheim • Schweinfurt • Wiesbaden
Heidenfelder Straße 15 • 97525 Schwebheim • Telefon 09723 9370-614
www.suffel.com

1. FC Geesdorf II

TSV Abtswind III

5	Spiele	5
0	Siege	4
1	Unentschieden	1
4	Niederlagen	0
4:20	Torverhältnis	20:4
-16	Tordifferenz	16

A-Klasse_Saisonstatistik

1. FC Geesdorf II

TSV Abtswind III

14	Aktuelle Platzierung	7
5	Aktuelle Punktzahl	22
8:57	Aktuelles Torverhältnis	22:43
-49	Aktuelle Tordifferenz	-21
17	Gespielte Spiele	17
1	Siege	6
2	Unentschieden	4
14	Niederlagen	7
18	Gelbe Karten	37
1	Gelb-Rote Karten	6
0	Rote Karten	0
0	Zeitstrafen	0

A-Klasse_Ergebnis-Historie

Sa, 02.05.2015	1.FC Geesdorf II	- TSV Abtswind III / FC Feuerbach	0:4
So, 12.10.2014	TSV Abtswind III / FC Feuerbach	- 1.FC Geesdorf II	4:1
So, 12.05.2013	FC Geesdorf II	- (SG) TSV Abtswind III/ Feuerbach	1:1
So, 28.10.2012	(SG) TSV Abtswind III/ Feuerbach	- FC Geesdorf II	7:0

So ist halt Fußball

In der Schlussphase überschlagen sich die Ereignisse

TSV Abtswind III / FC Feuerbach – SV Kolitzheim 3:3 (1:2)

Ein Big-Point-Spiel im Feuerbacher Sportpark: Weit vor Spielbeginn stellt Michael Ludwig seine Jungs auf den heutigen Gegner, den SV Kolitzheim ein. Heute ein Sieg, und der Klassenerhalt ist faktisch in trockenen Tüchern. Verschwitzt, abgekämpft und ein kühles Getränk in der rechten Hand, und gleich die erste Frage zum Spielverlauf animiert zu einem heiseren Lacher: „Von gut bis schrecklich, dann wieder einigermaßen gut und zum Schluss eigentlich absolut schrecklich!“

Dabei weckt gerade die Anfangsphase starke Hoffnung auf einen Heimsieg. In der 9. Minute bereits erzielt Justin Laudenschlager den 1:0-Führungstreffer. Der Torschütze selbst schildert die Szene: „Mit viel Glück lüchse ich meinem Gegenspieler das weite Zuspiel doch noch ab und schlenze das Ding mit dem Außenrist direkt ins lange Eck.“ In dieser Szene verletzt sich Abtswinds Mittelstürmer an der Leiste und muss ausgewechselt werden. Gute Besserung an dieser Stelle. Andere springen in die Bresche, nutzen den Raum, den ihnen die Kolitzheimer dankbar überlassen. Allein Christian Funk hat zwei Male eine Riesenchance auf dem Schlappen. Nach einer knappen Viertelstunde wird er von Karsten Krauss und Marc Köhler schon in Szene gesetzt. Ein schneller Antritt und plötzlich steht da lediglich Kolitzheims Schlussmann

Christian Albert als letztes Hindernis auf dem Weg zum 2:0. Der Torabschluss, obschon dabei leicht gestört, prallt vom Keeper ab. Kurz darauf seziert Marc Köhler die Kolitzheimer Abwehr mit einem Zuckerpass. Exakt durch die Schnittstelle gelangt der Ball wiederum zu Christian Funk, der nur die Fußspitze hinhalten braucht, den Ball jedoch denkbar knapp verfehlt.

Mitten im attraktiven Spiel seiner Truppe unterläuft Spielertrainer Michael Ludwig ein folgenschwerer Fehler. Handspiel im Strafraum, gelbe Karte, Elfmeter sicher verwandelt und „das war der Knackpunkt. Da war alles weg, kein Feuer mehr, kein Selbstvertrauen. Die Köpfe gingen nach unten“, so schildert der Trainer die Endphase der ersten Hälfte. Kolitzheim legt einen weiteren Treffer durch Rene Umhöfer nach einem sauber zu Ende gespielten Konter nach. Die Partie ist gedreht. Kolitzheims Trainer spielt der Verlauf voll in die Karten. „Bis zur Pause waren wir die letzte Viertelstunde wirklich gut. In der Halbzeit habe ich das auch meinen Jungs so gesagt. Gleich nach Wiederanpfiff hatten wir zwei gute Torchancen, machen diese nicht und dann plätschert die Partie so dahin“, berichtet Markus Bauer.

Mitte der zweiten Hälfte, bis dato ist ein kühles Radler die einzig lohnende Sensation, die man beobachten konnte. „Plötzlich bekommt Abtswind wieder ein deutliches Übergewicht und spielt die letzten 20 Minuten ausschließlich auf unser Tor.“ Kolitzheims Übungsleiter sieht den weiteren Plot bildlich vor sich, kann diese jedoch von der Außenlinie aus nicht

Mit einem Gott gleich harten Pfund im linken Schlappen ausgestattet: **Marc Köhler**, beinahe der Siegtorschütze



verhindern. Was war passiert? Ein schlichter Schachzug von Abtswinds Trainer, der sich aus der Abwehr heraus ins Mittelfeld verschiebt, so Überzahl erzeugt und eine weitere Anspielstation für seine Schützlinge bietet. Der Druck aufs Kolitzheimer Tor steigt von Minute zu Minute. Ein Standard muss herhalten. Von der Eckfahne aus bringt Marc Köhler den Ball scharf vors gegnerische Tor. Arthur Eberhardt stoppt die Kugel und legt für Karsten Krauss ab. Aus dem Gewühl heraus reicht eine klassische Bauernspitze zum Ausgleichstreffer. Wenig später bedient Maximilian Mahler den links gestarteten Marc Köhler. Ein Verteidiger, am Pfosten lehrend, hebt das Abseits auf. Mit seiner linken Klebe trifft Köhler zum umjubelten 3:2. Kurz darauf streicht ein Schuss von Michael Ludwig parallel zur Kolitzheimer Torlinie und hoppelt am langen Pfosten vorbei ins Aus. Das wäre es gewesen, denken sich viele. Wir befinden uns bereits in der Nachspielzeit, die, aufgrund einiger Verletzungsunterbrechungen etwas arg lang ausfällt. Beinahe mit dem Schlusspfiff hämmert Kolitzheims Alexander Ring einen Freistoß aus gut und gerne 35 Metern Tordistanz an den linken Pfosten. Der Abpraller landet direkt vor den Füßen von Rene Umhöfer, der locker ins lange Eck einschleibt. Markus Bauer ist mächtig stolz auf die Moral seiner Truppe: „Mit dem

Unentschieden können wir gut leben. Ich denke, Abtswind eher weniger, aber insgesamt war es ein gerechtes Ergebnis.“

Auf der anderen Seite überwiegen auch bei Michael Ludwig die positiven Aspekte dieser Partie. „Im großen und ganzen musst du mit dem Punkt leben. So ist halt Fußball“, sprach's und gesellt sich mit einem verschmitzten Lächeln zu seinen Schützlingen. Am kommenden Sonntag ist Derby-Zeit. Um 14:00 Uhr pfeift Jan Sterker das Nachbarschaftsduell beim 1. FC Geesdorf II an, dem abgeschlagenen Tabellenletzten. Ein Pflichtsieg für die Ludwig-Truppe? Man wird sehen. Erscheinen, ned greinen. ►

Matthias Ley

TSV Abtswind III / FC Feuerbach: Thomas Klein – Markus Kräutner, Tobias Holzberger, Michael Ludwig – Dominik vom Berg, Johannes Baumann, Maximilian Mahler, Christian Funk – Karsten Krauss – Marc Köhler, Justin Laudenbach. Einwechselspieler: Arthur Eberhardt, Matthias Winkler, Cedric Mix.

SV Kolitzheim: Christian Albert – Benedikt Heß, Tobias Dotzel, Christian Lorz – Tobias Liebenwein, Simon Häusner, Alexander Ring, Bennet Speth – Andreas Schranz – Kilian Heß, Philipp Nastvogel. Einwechselspieler: Jens Rückert, Bernhard Bumm, Rene Umhöfer.

Schiedsrichter: Carsten Glücker.

Zuschauer: ca. 45.

Gelbe Karten: Michael Ludwig, Maximilian Mahler, Cedric Mix (Abtswind III / Feuerbach) – Tobias Liebenwein, Philipp Nastvogel, Kilian Heß, Bernhard Bumm (Kolitzheim)

Tore: 1:0 Justin Laudenbach (9.), 1:1 Andreas Schranz (22., Handelfmeter), 1:2 Rene Umhöfer (26.), 2:2 Karsten Krauss (82.), 3:2 Marc Köhler (89.), 3:3 Rene Umhöfer (90.+4).

Michael Ludwig (Trainer TSV Abtswind III / FC Feuerbach):

„Wir haben druckvoll begonnen und gehen verdient in Führung. Danach hätten wir durch Christian Funk weitere Treffer nachlegen müssen. Dann der Handelfmeter, eine Dummheit von mir. Ich reagiere wie ein Torwart, instinktiv, ansonsten wäre das Zuspiel beim gegnerischen Stürmer gelandet, der den Ball nur noch rein schieben muss. Gut, deshalb darf ich das Handspiel auch nicht machen. Nach dem 1:1-Ausgleich war alles weg. Die Köpfe gingen runter, keinerlei Selbstvertrauen mehr und folgerichtig bekommen wir dann auch das 1:2. In der Pause habe ich meine Jungs motiviert. Kolitzheim ist eine schlagbare Mannschaft, ohne herausragende Köpfer in ihren Reihen. Die Leistung aus der zweiten Halbzeit hat mich etwas versöhnt. Mit welchem Willen wir zurückgekommen sind, ausgleichen können und auch das 3:2 machen, da bin ich sehr zufrieden. Allerdings fangen wir uns beinahe mit dem Schlusspfiff den 3:3-Ausgleichstreffer ein. Im großen und ganzen musst du mit dem Punkt leben. So ist halt Fußball.“



Markus Bauer (Trainer SV Kolitzheim):

„In den ersten 25 Minuten war Abtswind Feuerbach total überlegen und haben auch verdient mit 1:0 geführt. Wir hingegen sind da überhaupt nicht ins Spiel gekommen, hatten in einigen Situation sogar noch Glück, dass wir kein weiteres Gegentor kassiert haben. Dann bekommen wir einen Handelfmeter, wo der Libero aus meiner Sicht jedenfalls die rote Karte hätte sehen müssen. Das war der Knackpunkt. Bis zur Pause waren wir die letzte Viertelstunde wirklich gut. In der Halbzeit habe ich das auch meinen Jungs so gesagt. Gleich nach Wiederanpfiff hatten wir zwei gute Torchancen, machen diese nicht und dann plätschert die Partie so dahin. Plötzlich bekam Abtswind wieder ein deutliches Übergewicht und

hat die letzten 20 Minuten ausschließlich auf unser Tor gespielt, können ausgleichen und gehen auch verdient mit 3:2 in Führung. Hier muss ich meine Mannschaft loben für die tolle Moral, die die Jungs gezeigt haben. Kurz vor Schluss können wir per Freistoß und Nachschuss noch ausgleichen. Pfund aus 35 Meter, an den Pfosten, Abpraller landet direkt bei meinem Spieler und der Nachschuss war dann drin. Mit dem Unentschieden können wir gut leben. Ich denke, Abtswind eher weniger, aber insgesamt war es ein gerechtes Ergebnis.“

Justin Laudенbach (Spieler TSV Abtswind III / FC Feuerbach):

„Anfangs traten wir recht ordentlich auf, hatten einige gute Torchancen, die wir leider nicht nutzen konnten. Mit viel Glück mache ich das 1:0 und verletz mich in dieser Situation. Leiste gezerrt, ärgerliche Geschichte. Aber Christian Funk hätte heute mindestens zwei Tore machen müssen. Auch ärgerlich, aber da fehlt es ein bisschen am Abschluss, an der Wucht. Der Elfmeter aus dem Nichts war der Knackpunkt. Danach gelang uns nichts mehr bis zur Pause. Die Abwehr war total offen. Nach vorne ging nichts mehr. Da war im Kopf wahrscheinlich wieder irgendein Gewusel. In der Halbzeitpause hat unser Trainer einige recht deutliche Worte losgelassen, was auch Wirkung gezeigt hat. Wir drehen die Partie erneut und bekommen am Schluss noch so ein dämliches Gegentor. Sehr ärgerlich, kurz vor knapp. Aber ich denke, mit dem 3:3 können beide Seiten zufrieden sein.“





**Wir erstellen
oder überarbeiten
Ihre Homepage**

**Mediengestaltung
Manfred Höfer**
Fritz-Erler-Str. 30
90765 Fürth
Tel. 0911 - 7666942
www.pixelquelle.com



pixelquelle -> Ideen auf den Punkt bringen

Elektrotechnik

Roland Bräutigam

**Hausgerätekundendienst • SAT-Anlagen • Elektroinstallation
ISDN-Anlagen • Naturstein-Teilspeicherheizung**

Roland Bräutigam

Korbacherstr. 1, 97353 Wiesentheid,

Telefon 0 93 83 / 69 06 95

Filiale: Geiselwind, Tel. 0 95 56 / 3 58

e-mail: Service@elektrotechnik-braeutigam.de

Wann ist ein Geldinstitut gut für Mainfranken?

Wenn es nicht nur in Geldanlagen investiert. Sondern auch in junge Talente.



Die Sparkasse Mainfranken Würzburg unterstützt den Sport in unserer Region. Sport fördert ein gutes gesellschaftliches Miteinander durch Teamgeist, Toleranz und fairen Wettbewerb. Als einer der größten nichtstaatlichen Sportförderer in der Region engagiert sich die Sparkasse Mainfranken Würzburg besonders für die Nachwuchsförderung. Das ist gut für den Sport und gut für Mainfranken. www.gut-fuer-mainfranken.de





ZEHNER SPEDITION GMBH & CO.KG

Adolf Oesterheld Str. 12

97337 Dettelbach

☎ 09324/98277-0

☎ 09324/98277-19

Ihre Spedition mit Lagerhaltung auf 20.000 m²



Unser Big Picture #2

97355 Abtswind
Sternstraße 1
Tel. 0 93 83 / 17 86
Mobil 0170 / 33 29 350
www.schornsteinbau-weinig.de



**Schornsteinbau
WEINIG**